



- 1 = Schulgasse
- 2 = Kreissparkasse - Hauptstelle
- 3 = Schillerstraße
- 4 = Blumenstraße
- 5 = Schiller-Garage

Bild: Alfred Drossel/Grafik: LKZ

Die Kreissparkasse will sich von ihrer Hauptstelle bis einschließlich des Areals der Schiller-Garage ausbreiten.

Kreissparkasse schluckt Stadtviertel

Kreditinstitut plant Erweiterung von der Zentrale über die Garten- bis zur Uhlandstraße

Die Kreissparkasse tüftelt an einem Mega-Projekt: da das Unternehmen zusätzliche Büroflächen in Ludwigsburg benötigt, soll die Zentrale am Schillerplatz mit Gebäuden von der Garten- bis an die Uhlandstraße erweitert werden. Im Gespräch ist hierzu eine architektonische Verbindung der Hauptstelle mit den Neubauten.

Unter den Anwohnern in dem betroffenen Grundstücksareal ist bereits von einem „Jahrhundertbauwerk“ die Rede. Die Chance auf einen ersten Einblick in die Pläne haben die Nachbarn am 24. September bei einem Informationsabend der Kreissparkasse. Aus der Einladung des Vorstands geht hervor, dass das Bankhaus die Grundstücke des Autohauses Schiller-Garage er-

werben will. Diese umfassen große Teile des Stadtviertels von der Uhlandstraße entlang der Blumenstraße bis an die Gartenstraße. Die Häuserzeile an der Schillerstraße gehört nicht zu diesem Komplex, ebenso wenig zwei Gebäude in der Blumenstraße (Nummer 11 bis 15).

Die Bauwerke, die meisten aus der Zeit des angehenden 20. Jahrhunderts, sollen offenbar abgerissen und durch Büroneubauten ersetzt werden. Die Schiller-Garage plant eine Neueröffnung ihres Autohauses auf einem rund zwei Hektar großen Areal an der Schwieberdinger Straße/Ecke Waldäcker, westlich der Kleingärten. Konkrete Verhandlungen über das Grundstück zwischen Schiller-Garage und Stadtverwaltung gab es aber noch nicht.

In der Gartenstraße gehören

der Kreissparkasse auf der Seite zur Bank hin bereits die Gebäude Nummer 2, 4 und die Bäckerei in Nummer 8. Diese verfügt noch über einen Mietvertrag bis Ende 2004. Mit dem Eigentümer in Nummer 6 verhandelt die Bank gegenwärtig über einen Erwerb.

Die meisten Mieter in den beiden anderen Häusern mussten in den vergangenen Jahren ausziehen, darunter Personen, die dort seit mehr als 30 Jahren ihr Zuhause hatten. Seitdem stehen die Wohnungen teilweise leer, in anderen richtete die Kreissparkasse vorübergehend Büros für Mitarbeiter ein, deren Aufgabenbereich sich auf das Projektmanagement erstreckt. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite hat die Bank bis auf das Hinterhaus 9/1 kein Eigentum erworben.

Die Kreissparkasse hält sich zu

ihren Planungen bedeckt. Weil die Hauptstelle am Schillerplatz mit ihren 600 Mitarbeitern zu klein sei, prüfe man verschiedene Möglichkeiten einer baulichen Erweiterung, erklärte Sprecher Dr. Thomas Baum auf Anfrage der LKZ. Zudem wolle man ausgelagerte Abteilungen ins Mutterhaus zurückholen. Das Ziel sei ein zentraler Komplex.

Büros der Kreissparkasse sind in der Tat über das ganze Stadtgebiet verteilt. Der Zahlungsverkehr beispielsweise befindet sich in der Martin-Luther-Straße. Revision, Rechtsabteilung und E-Banking sind in dem Gebäude Blumenstraße/Ecke Gartenstraße untergebracht, weitere Abteilungen befinden sich im U-Land, der ehemaligen Vogelkäfigfabrik Wagner und Keller, sowie in der Arsenalstraße.

Peter Spear